



Infolette

die Zeitung der
Essener Palette e.V.



Aus dem Inhalt



Kaffee - beliebtes Heißgetränk



Tour de France



Die drei ???



Inhaltsverzeichnis

Omas Notfall - Hausapotheke.....	3
Hundstage.....	4
Tour de France.....	5
Stressbekämpfung.....	8
Kostenlose Freizeitgestaltung.....	12
Geschichte: Straßenbahn Essen.....	14
Kaffee - beliebtes Heißgetränk.....	18
Puff- und Pengparty.....	21
Die drei ???.....	24
Rezepte.....	28
Veranstaltungskalender.....	29
Impressum.....	30

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits in unserer letzten Ausgabe mit dem Titelbild angekündigt, möchten wir Sie alle hiermit noch einmal zu unserem Sommerfest am Freitag, den 04.08.2017, von 11:00 bis 15:00 Uhr einladen. Wir wollen uns an diesem Tag etwas vom Alltag erholen und Spaß haben. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team des Essener Palette e.V.

Tipp des Monats

Fett macht nicht fett, nur gute Fette müssen es sein!

Nüsse und Ölsaaten machen unsere Salate und natürlich auch andere Speisen – nicht nur spannender und abwechslungsreicher, sondern versorgen uns mit wichtigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren. Öle aus Saaten und Nüssen schmecken wie die Saaten und Nüsse, aus denen sie gepresst wurden. Sie geben unseren Speisen eine besonders feine Geschmacksnote. Entscheidend und ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist eine möglichst schonende und natürliche Verarbeitung. Hier steht eine Kaltpressung bis 40 Grad Celsius an erster Stelle. Tipp: Achten Sie auf Prädikate mit dem Hinweis „unraffiniert“, „nativ“ oder extra „vergine!“

Mehr Informationen in der Septemбераusgabe der Infolette.

R. S.



Omas Notfall – Hausapotheke:

Die erstaunliche Heilkraft, die in Pflanzen, Kräutern, Körnern und Gemüse steckt, kann uns helfen, auf ganz natürliche Weise gesund zu werden. Auch wenn es mal schnell gehen muss, helfen Omas Hausmittel einfach und zuverlässig – gerade auch jetzt im Sommer. Und wie jedes Jahr kommen die gleichen Probleme auf uns zu. Bienen, Wespen und anderes Getier stören uns bei unserer Lieblingsbeschäftigung: Kuchen und Eis essen. Was hilft bei Bienen- und Wespenstichen? Oma weiß die Antwort!

Hat eine Biene zugestochen: Den Stachel sofort mit einer Pinzette herausziehen! Dabei nicht den Giftsack am Ende des Stachels berühren – dadurch würde noch mehr Gift in die Einstichstelle gedrückt. Um Schmerzen

und die Schwellung zu lindern, eine Zwiebelhälfte mit der frisch aufgeschnittenen Seite auf die Stichstelle reiben. Warum das hilft? Zwiebeln wirken – dank der enthaltenen Flavonoide – entzündlich, desinfizierend und antibakteriell. Außerdem effektiv gegen die Schwellungen ist Kühlen. Und: Einen heißen Löffel 30 Sekunden auf die Stichstelle drücken. Das neutralisiert das Gift. Wespen verlieren ihren Stachel beim Stechen nicht. Deswegen gilt hier: Lediglich mit Zwiebel behandeln, Löffeltrick anwenden und kühlen.

R.S.

*"Bienenstich kommt bei mir
nur auf den Kuchenteller."*

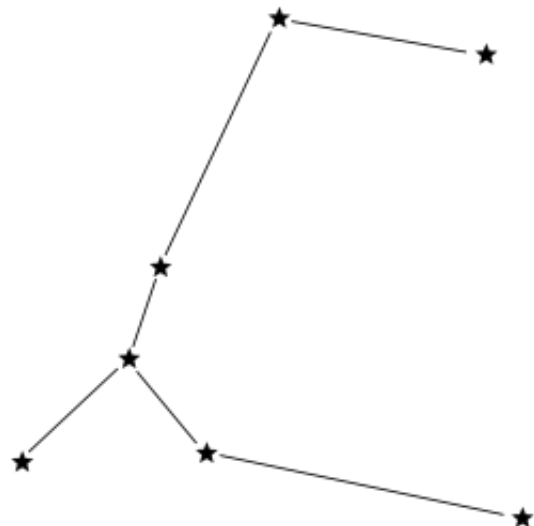




Hundstage

Mit dem Begriff "Hundstage" bezeichnet man eine besonders heiße Phase im Sommer zwischen dem 23. Juli bis zum 23. August. Die Sonne steht in der unmittelbaren Nähe des Sirius-Sterns im Sternbild des „Großen Hundes“. Dessen Aufgang bildet den Beginn der Zeitspanne. Dort treten dann die heißesten Tage auf, ganz besonders ist dies in der ersten Hälfte der Fall. Hundstage gehen auf das alte Ägypten zurück, wo die Rückkehr des Sterns Sirius zum Morgenhimmel bezeichnet wurde. Erklären tut sich die Dauer der Hundstage, dass vom ersten Auftauchen des Sterns in der morgendlichen Dämmerung bis zu dem vollständigen Erscheinen des Sternbildes rund ein ganzer Monat vergeht. Sirius erscheint erst Ende August am Morgenhimmel. So dürften astronomisch gesehen die Hundstage eigentlich erst zu diesem Zeitpunkt beginnen.

F.R.



Sternbild - Sirius
"Der große Hund"





Tour de France in Düsseldorf



Um eines vorweg zu nehmen: Ich bezeichne mich nicht als Fan des Radsports, bin stattdessen eher am Fußball interessiert. Doch nahezu jedes Jahr verfolge ich - wann immer es meine Zeit zulässt - die Tour de France im Fernsehen. Alleine schon wegen der wunderschönen französischen Landschaft.

So nahm ich es mit großer Freude zur Kenntnis, dass die diesjährige Tour mit ihrem Start, dem sogenannten Grand Départ, in Düsseldorf beginnt. Nach 30 Jahren wird nun endlich mal wieder, nach Köln 1965 und Berlin 1987, das Weltevent des Radsports in Deutschland gestartet.

Das erste Highlight, die Team-Präsentation, fand am Donnerstag, den 29. Juni vor 15.000 Besuchern auf dem Burgplatz in der Düsseldorfer Altstadt statt. Auch ich war dabei, beschloss am späten Nachmittag spontan nach Düsseldorf zu fahren, obwohl ich dies eigentlich für das Wochenende plante.

Mit dem vollbesetzten Regionalexpress der Bahn ging es vom Essener Hbf in die Landeshauptstadt. Am dortigen Hauptbahnhof angekommen, besorgte ich mir an einem

extra für den Grand Départ aufgebauten Stand Informationsmaterial und ein Programmheft. Freundliche Volunteers (freiwillige Helfer), von denen es ganze 2.000 gab, beantworteten mir Fragen.

Danach ging es für mich weiter mit der U-Bahn in die Altstadt. Bei einem Spaziergang konnte ich feststellen, dass fast jedes Blumenbeet dort in den französischen Nationalfarben bepflanzt wurde. Die Vorfreude der Düsseldorfer war einfach riesig!

Das Programm vor der Präsentation konnte sich sehen lassen. So sorgte Francois Cruchot als Gendarm Francois Le Flic, welcher schon bei der Veranstaltung „Bonjour Le Tour“ die Gäste begeisterte, auch hier mit seinen Darbietungen für jede Menge Lacher.

Nach dem Vorprogramm folgte die Vorstellung der 198 Fahrer aus 22 Teams. Die Sportler wurden von großen Düsseldorfer Persönlichkeiten wie Heinrich Heine, Clara und Robert Schumann und Joseph Beuys begrüßt und auf die Bühne begleitet. Die Prominenten wurden natürlich von „Living



Tour de France in Düsseldorf

Sculptures“, also Schauspielern, dargestellt. Das Programm beinhaltete eine Mischung aus Sport und Kultur: Grundschulkinder sangen mit zwei Sopranisten die Europa-Hymne, es folgten Auftritte von Radartisten, Tanzgruppen, der Band Fresh Music Live und von Musikern der Clara-Schumann-Musikschule.

Am Tour-Wochenende war ich ebenfalls in Düsseldorf vor Ort.

Die eigentliche Tour de France startete mit 14 km langen Einzelzeitfahrten am Samstag. Start und Ziel war die Messe Düsseldorf, die Strecke führte entlang des Rheinufers - auch durch die Altstadt. Trotz des regnerischen Wetters kamen rund 500.000 Zuschauer an die Strecke und auf die Public-Viewing-Plätze, an denen auf LED-Wänden die TV-Übertragung der ARD gezeigt wurde.

Musikalischer Höhepunkt war an diesem Tag das ausverkaufte Konzert „Tour der France“ der Düsseldorfer Band Kraftwerk am Ehrenhof.

Bevor es dann am Sonntag für die Fahrer vom Startpunkt Burgplatz auf den Weg zum



Etappenziel des Tages in die belgische Stadt Lüttich ging, konnten die Zuschauer die Werbekarawane der Sponsoren und Partner der Tour de France bestaunen. Rund 200 Fahrzeuge wurden aufwändig umgestaltet, Werbegeschenke in die Menge geworfen, zu Musik getanzt und flotte Sprüche sorgten für gute Stimmung. Ein bisschen erinnerte mich dies an Karneval, nur das niemand „Kamelle!“ schrie.

Start der 203,5 km langen Etappe war um 12:03 Uhr. Auf dem Burgplatz, im Herzen der Altstadt, folgte der neutralisierte Start, damit die Fahrer sich langsam einrollen konnten. Die 8 km lange Neutralisationsstrecke zog sich über das Stadtzentrum Richtung Medienhafen. So konnten die Fans die Radsportler hautnah erleben. Insgesamt kamen nach Schätzungen der Stadt rund 700.000 bis 800.000 Zuschauer am Sonntag zur zweiten Etappe.

Nach einer Zeremonie an der Living Bridge, die das Hafenbecken überspannt, ging es um 12:30 Uhr zum offiziellen Start auf die Fischerstr. Am Grafenberger Wald gab es die erste Bergwertung. Die Route führte durch





Erkrath, Neandertal hinauf nach Mettmann. Danach durchquerten die Fahrer Ratingen und kamen dann nochmal kurz durch Düsseldorf. Bei Streckenkilometer 52 verließen die Fahrer wieder das Stadtgebiet und fuhren weiter nach Meerbusch und Neuss. Die erste Sprintwertung stand auf dem Weg von Korschenbroich nach Mönchengladbach an. Nach Alsdorf und Würselen war Aachen die letzte deutsche Stadt, durch die das Feld der Fahrer rollte. Über die B 264 wurde die Grenze zu Belgien passiert. Die letzten 51 km führten zum Etappenziel nach Lüttich.

Während des gesamten Wochenendes gab es in Düsseldorf ein großes Rahmenprogramm. So auch auf der Landtagswiese mit dem „Festival du Tour“. Hier gab es Informationen rund ums Fahrrad, Bühnenshows, Mitmachaktionen u.v.m.

Insgesamt war die Stimmung der Bürger hervorragend. Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Wie die Bürgerinnen und Bürger mit den Gästen aus dem In- und Ausland dem Regen getrotzt und ein Fest des Radsports gefeiert haben, war grandios. Da wurde jeder Fahrer begeistert angefeuert. Düsseldorf hat sich als guter Gastgeber und begeisterter Veranstalter präsentiert.“

Ebenso lobten die Tour-Fahrer. Tour-Direktor Christian Preudhomme: „Mit dem Tourstart in Düsseldorf hat die Tour de France ein erfolgreiches Comeback in Deutschland gefeiert. Der Empfang, die Organisationsbedingungen und die Arbeit, die die Teams der Stadt und der für Sicherheit zuständigen

Stellen in den letzten 5 Tagen geleistet haben, sorgten für einen guten Start der Tour 2017.“

Auch ich war von diesem Wochenende begeistert und werde dies in Erinnerung behalten. Das nächste Radrennen steht mit dem Sparkassen-Giro am 31. Juli in Bochum an. (Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) Auch hier war ich in den letzten beiden Jahren vor Ort. Wer weiß, vielleicht werde ich ja doch noch zum Fan ...

F.R.





Stressbekämpfung

Stress ist ätzender als Batteriesäure und hundert Jahre saurer Regen zusammen. Selbst wenn die letzte Straßenlaterne verlöscht und die letzte Schiefertafel sägende Grille verstummt ist, wälzen wir uns hin und her mit dem Gedanken an den Stress, den Lärm und die Hürden die wir uns für den nächsten Tag ausmalen. Bei Stress schnürt sich mir der Hals zu und mein Magen rebelliert.

Gerne würde ich jede Form von Stress vermeiden. Kopf ausschalten, Füße hochlegen und alle Termine absagen. Das Problem: Stress vermeiden macht Stress. Vermeiden tue ich ihn nicht, ich ignoriere ihn. Wie ein unbeaufsichtigtes Stressfließband, das kleine Stresspakete vor eine geschlossene Tür liefert. Die Menge bleibt die gleiche, nein sie steigt sogar. Versäumte Termine schleppen einen ganzen Rattenschwanz mit sich, unerledigte Aufgaben stapeln sich lediglich bis sie wie ein Jenga-Turm über mir zusammenbrechen und unbeantwortete Anrufe hinterlassen einen bitteren Nachgeschmack. Was vermeide ich also? Auf kurze Sicht, genug um durchzuatmen. Auf lange Sicht wird diese Verschnaufpause aber nicht ausreichen, um den Berg der sich angesammelt hat, zu erklimmen. Womöglich bin ich nach dem ganzen Vermeiden noch gestresster als zuvor. Was vermeide ich also? Ganz genau.

Ja verflüxt nochmal, wie kann ich Stress denn jetzt bekämpfen?

Kampf ist wahrscheinlich schon das falsche Wort. Kampf ist stressig, kämpfen ist gefährlich. Mit seinem Stress zu kämpfen ist ganz dem Motto „Feuer gegen Feuer“ verschrieben. Das mag bei Waldbränden hilfreich sein, aber zurück bleibt auch dort nur verbrannte Erde und ausbrennen können wir auch.

Lernen mit Stress richtig umzugehen kann man nur, wenn auch Stress vorhanden ist, also werden wir ihn nicht gänzlich vermeiden können. Man muss herausfinden, wo sich die eigene Schmerzgrenze befindet, wie ein Läufer oder Radsportler sein Ausdauerlimit auslotet, mit dem Ziel es schrittweise anzuheben. Das Wissen um die größten Auslöser ist dabei hilfreich. Sind es viele Aufgaben gleichzeitig, die mir den meisten Stress bescheren? Unklare Angaben? Werde ich unruhig wenn ich mit Vorgesetzten sprechen muss? Wahrscheinlich wird es gleich alles auf einmal mit einer langen Liste von Zusätzen sein. Aber wenn wir eine Liste haben, dann haben wir auch schon eine Ahnung wo wir es anpacken können.

Dabei stürzen wir uns nicht wie ein Wettkämpfer gleich auf den ganzen Kuchen.



Kämpfen haben wir unter Schimpfwörtern abgeheftet und alles auf einmal zu verschlingen führt im besten Fall zu Magenschmerzen. Diabetes wenn die Kugel im Risikoroulette falsch fällt. Als allererstes sollten wir akzeptieren, dass Stress zu unserem Leben gehört und darüber hinaus, dass es ganz in Ordnung ist, auch mal im Stress zu sein. Auch mal - nicht immer. Das bedeutet wohl, das wir gewappnet sein müssen für dieses „auch mal“ oder „auch mal öfters“ Momente. Gewappnet sein hat mit Anspannung zu tun, aber anspannen kann nur funktionieren wenn wir entspannt sind. Denn wenn wir stets vorbereitet sind, stets angespannt, sind wir in Stressmomenten überspannt.

roller wie: „Die Mitte finden“, „Einen Ausgleich schaffen“ und „tief durchatmen“. Tief durchatmen gefällt mir, dass ist was Greifbares, eine klare Anweisung, mit der ich etwas anfangen kann. Ein- und Ausatmen gehören quasi zu meinen versteckten Talenten. Beim schwammigen Ziel, die esoterische Mitte zu finden, klingt tief Durchatmen wie der erste von zwölf kostspieligen Schritten. Aber keine Sorge, weder rate ich Ihnen Antennen für Ihr Glücksmeter zu greifen, noch interessiert mich was in Ihrer Geldbörse steckt. Ich möchte lediglich vorschlagen, tief und richtig durchzuatmen. Richtig entspannen.

Es kommt mir so vor, als würden hier alte, durchgekaute Weisheiten greifen. Augen-



"Termine, Termine, Termine ..."



Stressbekämpfung

Im Folgenden möchte ich Ihnen die progressive Muskelentspannung vorstellen, oder Sie daran erinnern:



Entspannte Ausgangsposition



6 Sekunden anspannen



Entspannen und ausatmen

Spannen Sie jede der aufgeführten Körperpartien für 6 Sekunden mit mittlerem Kraftaufwand an. Nicht zu fest, wir wollen ja nicht überspannen. Halten Sie die Anspannung und atmen Sie beim Entspannen aus.

Arme:

Fangen Sie mit Ihrer rechten Hand an. Zur Faust geballt. Dann die Linke.

6 Sekunden lang und beim Entspannen (ganz genau!) ausatmen.

Als Nächstes winkeln Sie ihren rechten Arm an. Anspannung halten. Dasselbe danach mit dem linken Arm.

Jetzt noch der Unterkiefer. Hierfür werden die Zähne zusammengepresst. Nur so stark wie es ihr Zahnarzt mitmacht. Halten, entspannen und ausatmen.

Gesicht:

Runzeln sie Ihre Stirn und ziehen Sie ihre Augenbrauen hoch. Zum Schreien! Gut gemacht, halten Sie die Anspannung und atmen Sie beim Entspannen wieder aus.

Nun sind die Augen dran. Drücken Sie diese fest zu. Nur nicht so fest das es unangenehm wird. Ich hoffe das können Sie überhaupt noch mit geschlossenen Augen lesen. Ah, da sind Sie ja wieder! Fantastisch. Rümpfen Sie jetzt Ihre Nase.

Hals/Nacken/Kopf:

Um den Nacken anzuspannen legen wir das Kinn auf die Brust.

Nach dem Entspannen drehen sie den Kopf nach rechts und halten Sie die Anspannung. Das gleiche Spiel nun nach links.

Schultern:

Als nächstes ziehen sie ihre Schultern hoch und beim Entspannen locker fallen lassen.



*"Durchatmen und Termine
zum Entspannen wahrnehmen."*

Bauch:

Spannen Sie ihren Bauch an als wollten Sie einen Schlag abfangen. Perfekt. Entspannen und ausatmen.

Fast als hätten Sie Absätze an. Sie haben es wahrscheinlich schon geahnt, jetzt ist der linke Oberschenkel dran. Nach dem nächsten Entspannen und Ausatmen sind wir fertig.

Beine:

Spannen Sie den rechten Oberschenkel an. Heben Sie hierfür den rechten Fuß vom Boden und halten Sie ihn in der Luft. Das Gleiche für den linken Oberschenkel. Fuß hoch, Gringo.

Ich hoffe diese Übung hat ihnen etwas Entspannung und Gelassenheit verschafft und Ihnen ein klein wenig Stress genommen.

C.K

Jetzt sind die Füße selbst dran. Beugen sie die Zehen des rechten Fußes, als wollten Sie etwas mit ihnen greifen. Halten, Entspannen und Ausatmen. Nicht den linken Fuß vergessen.

Zum Schluss noch die Unterschenkel. Heben sie die Hacke des rechten Fußes an bis Spannung entsteht und halten Sie diese.



Tipps zur kostenlosen Freizeitgestaltung

Wie oft denken doch Menschen mit geringem Einkommen, an wie vielen Veranstaltungen sie nicht teilnehmen können, da ihnen das Geld fehlt. Und die Tatsache, dass ein Spaziergang in der Natur und der frischen Luft (ausgenommen im Stadtverkehr) kostenlos sind, tröstet viele Menschen nicht wirklich.

Also habe ich nun mal ein paar Vorschläge zur kostenlosen Freizeitgestaltung zusammengestellt:

1. Für alle Musikinteressierte

*Haus der Begegnung,
Weberstr. 1, 45127 Essen*

An jedem 2. und 4. Montag im Monat findet im Haus der Begegnung in der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr ein Musikkreis statt. Dort wird selbst musiziert; sein eigenes Musikinstrument ist mitzubringen.

ESSEN ORIGINAL findet in diesem Jahr vom 08. bis 10. September statt und bietet feinste Musik quer durch alle Sparten. Das Programm auf 6 Bühnen reicht von Rock und Pop über Schlager und Klassik bis zu Weltmusik und Elektro.

2. Für alle Kulturliebhaber

*Museum Folkwang,
Museumsplatz 1, 45128 Essen
Di., Mi. sowie Sa., So. von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
Do., Fr. von 10:00 – 20:00 Uhr*

Ab sofort und für die nächsten 5 Jahre ist der Eintritt in die ständige Sammlung (*ausgenommen Sonderausstellungen*) im Museum Folkwang an allen Öffnungstagen frei.

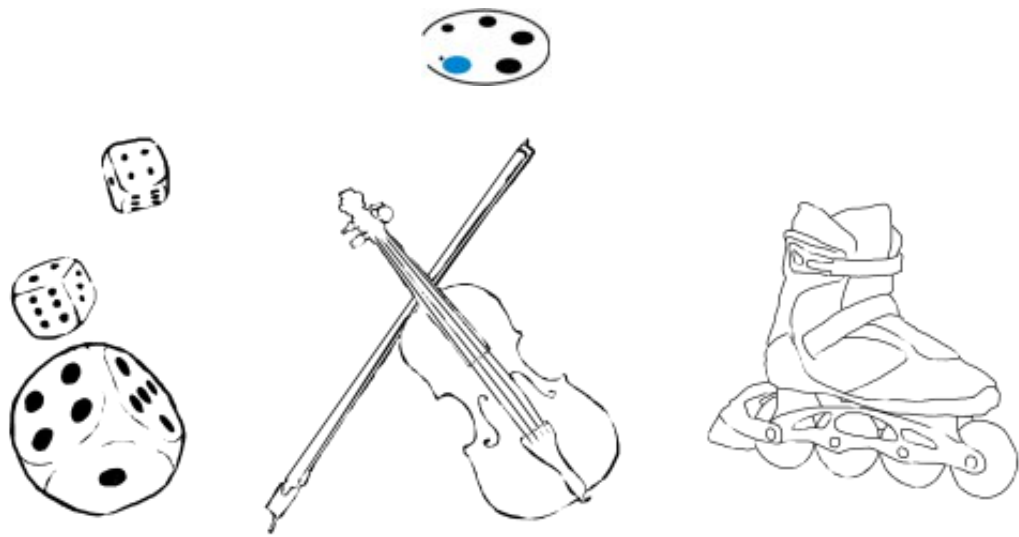
*UNESCO-WelterbeZollverein,
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen*

Das Welterbe Zollverein – ehemals die „schönste Zeche der Welt“ – gilt heute als das bekannteste Industriedenkmal und Zentrum der Kreativwirtschaft im Ruhrgebiet. Die rund 3,5 kilometerlange „Ringpromenade“, ein Rundweg für Spaziergänger und Radfahrer, ist bestens dazu geeignet, das Zechengelände kostenlos zu erkunden.

*Mineralien-Museum,
Kupferdreher Str. 141 – 143, 45257 Essen
Di. – So. von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr*

Bei freiem Eintritt können in dem alten, unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude, an der Kupferdreher Straße Präsentationen zu den Themen "Mammut, Mensch und Feuerstein", "Die Knochenkammer", "Tiere der Urzeit", "Wunderkammer Natur", "Kohle – das schwarze Gold" und "Der Klang der Steine" besucht und damit Highlights aus der geowissenschaftlichen Sammlung des Ruhr Museums bewundert werden.

Im Übrigen vermittelt der KulturPott.Ruhr, mit Sitz in Essen, Tickets für Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem oder gar



keinem Einkommen. Detaillierte Informationen findet ihr unter www.kulturPott.ruhr bzw. bei den folgenden Zweigstellen in Essen,

*Moorenstr. 10,
Tel.-Nr. 0201 872 10 13,
jedoch nur montags in der Zeit von
15:00 Uhr – 19:00 Uhr*

*Gladbecker Str. 10,
Tel.-Nr. 02 01 31942386,
nur donnerstags in der Zeit von
13:00 Uhr – 16:00 Uhr*

3. Für alle Freunde des Spiels

*Haus der Begegnung,
Weberstr. 1, 45127 Essen*

An jedem 3. Mittwoch im Monat findet ein Spielertreff (Karten, Gesellschaftsspiele usw.) im Haus der Begegnung in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, statt.

Ein weiterer Spielertreff findet im Kulturforum Steele an jedem 1., 3. und 5. Sonntag im Monat in der Zeit von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr statt.

*Kontakt: spieletreffkufo@gmx.de,
Tel.-Nr.: 0201 7495288.*

4. Sonstige kostenlose Attraktionen

*Der Baldeneysee in Essen,
Freiherr-vom-Stein-Str. 206 a, 45133 Essen*

Hier treffen Sportbegeisterte, wie z. B. Jogger, Inlineskater und Fahrradfahrer aufeinander, aber auch Spaziergänger können die landschaftliche Schönheit genießen.

Wandern in der Metropole Ruhr

Das Ruhrgebiet lädt zu ausgiebigen Wandertouren ein, z. B. über Halden, vorbei an eindrucksvollen Industriedenkmalern, Flüssen und Kanälen oder barfuß durch die Haard. Die "wanderbare" Metropole Ruhr wartet darauf, von euch erkundet zu werden.

Der RuhrtalRadweg

Der 230 kilometerlange RuhrtalRadweg folgt der Ruhr von der Quelle im Sauerland bis zu ihrer Mündung in den Rhein in Duisburg und verbindet die Themen Natur und Kultur.

Nun hoffe ich, dass für jeden Leser etwas Passendes dabei sein wird, und wünsche viel Freude bei der kostenlosen Freizeitgestaltung!

A.H.



Die Geschichte der Straßenbahn in Essen

Der öffentliche Personennahverkehr in Essen begann in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst mit Pferdeomnibussen. Weil der Verkehr immer weiter zunahm, kam es zu Überlegungen, eine Pferdebahn einzurichten. Von 1878 bis 1879 wurde diesbezüglich eine Untersuchung durchgeführt. In den darauffolgenden Jahren bewarben sich verschiedene Unternehmen, darunter auch Siemens, bei der Stadt Essen. Jedoch scheiterten die Unternehmen am mangelnden Kapital oder aufgrund der Meinung einflussreicher Persönlichkeiten.



Im September 1889 erhielt das Konsortium, bestehend aus Bank für Handel und Industrie und Hermann Backstein, den Zuschlag für den Bau und anschließendem Betrieb einer Dampfstraßenbahn von Essen nach Altenessen, nach Borbeck und nach Rüttenscheid. Der Bau ließ jedoch noch zwei Jahre auf sich warten. Am 29. August 1893 wurden zwei Strecken in Betrieb genommen: Vom Hauptbahnhof bis Altenessen und vom Hauptbahnhof über Altendorf nach Borbeck.

Im Januar 1894 kam die Strecke von Altenessen zur Zeche Nordstern nach Gelsenkirchen hinzu, die Inbetriebnahme der Strecke vom Hauptbahnhof nach Rüttenscheid erfolgte im April gleichen Jahres.

1895 wurde die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft (SEG) gegründet, in die auch die Essener Straßenbahn eingereicht wurde. In den folgenden Jahren wurde das Straßennetz in Essen erweitert:

Januar 1897 Karnap – Gelsenkirchen-Horst,

Mai 1897 Alfredusbad - Bredeney, April 1898 nach Stoppenberg, Juni 1898 Segeroth - Limbecker Platz - Viehofer Platz - Steeler Straße, September 1898 Stoppenberg - Schonnebeck - Rotthausen und Limbecker Platz - Frohnhausen, November 1898 Steeler Straße - Steele, Dezember 1898 Schonnebeck - Katernberg und Borbeck - Dellwig - Oberhausen, Februar 1899 Borbeck - Bottrop, Juli 1909 Nordstern - Karnap.

In Essen verkehrten 1899 neun Straßenbahnlinien. Etliche Streckenabschnitte wurden nach und nach zweigleisig ausgebaut.

Zwischen Juli 1912 und August des Jahres 1932 wurden in Essen 31 Streckenabschnitte neu gebaut, dazu auch Verbindungen in die Nachbarstädte Gelsenkirchen und Mülheim.

Von 1923 bis 1925 kam es aufgrund der Ruhrbesetzung durch die Franzosen zu kompletten Unterbrechungen der Bautätigkeiten. Jedoch gab es eine Ausnahme: Gemeinsam



mit der Oberhausener STOAG wurde eine Linie auf der neuen Strecke zwischen der Essener Straße in Oberhausen und der Knappenstr. in Betrieb genommen.

1925 wurden erste Buslinien in Essen als Ergänzung eingesetzt.

In den 1930er Jahren betrieb die SEG insgesamt 18 Linien in Essen. Zwischen April 1924 und Februar 1928 gab es auch eine Linie der Bergischen Kleinbahn von Wuppertal-Elberfeld bis Steele, welches damals noch eine selbstständige Stadt war, bevor sie 1929 nach Essen eingemeindet wurde.

Während des zweiten Weltkrieges kam es zunächst zu einer Unterbrechung des Verkehrs, welcher erst 1940 wieder aufgenommen wurde. Nun verkehrten im Stadtgebiet 26 Straßenbahnen. Kurz vor Kriegsende übernahmen diese dann auch den Güterverkehr. So wurden täglich auch mal 200 Tonnen Schutt aus der Stadt heraustransportiert.

Nachdem am 5. März 1943 ein schwerer Bombenangriff der Alliierten die Stadt traf und weite Teile des Streckennetzes beschädigt wurden, erfolgte zeitweise eine Umstellung auf Omnibusbetrieb.

Zwischen November 1943 und März 1944 fuhr man schon fast wieder im normalen Betrieb, musste dann aber wieder erhebliche Einschränkungen im Verkehr hinnehmen. Die letzte Linie stellte am 8. April 1945 ihren Betrieb ein.

Insgesamt hat die Essener Straßenbahn

durch den Krieg und den Betrieb rund 92 Prozent der Fahrzeuge verloren. 90 Prozent der Oberleitungen und 81 Prozent der Gleisanlagen wurden beschädigt. Auch etwa die Hälfte der Betriebsgebäude wurde teilweise oder ganz zerstört.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde unter der britischen Besatzung nach und nach das Streckennetz wieder bedient, bis Jahresende nahmen 15 Linien ihren Betrieb wieder auf. Ende des Jahres 1950 konnte man den Wiederaufbau als geschlossen betrachten, befahren wurden nun 20 Linien. Zum ersten Mal verkehrte auch ein Oberleitungsbus in Essen, deren Betrieb im November 1957 jedoch wieder eingestellt wurde.

Nachdem die SEG auf die Verlängerung der 1954 ablaufenden Konzessionen der Nebenbahnstrecken in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden verzichtet hatte, wurde am 29. September 1954 durch die Hauptversammlung die Umfirmierung in Essener-Verkehrs-AG (EVAG) beschlossen.

Vermeehrt zu Stilllegungen kam es ab 1955 auf Linien, die nicht auf die Innenstadt ausgerichtet waren.

In den 50er Jahren wurde der Ausbau der früheren B1 und heutigen A 40 zum Ruhr-schnellweg beschlossen. Die Straßenbahn musste mit in die Planung integriert werden, stellte sich dann als sinnvollere Lösung heraus. Auf dem Mittelstreifen wurde eine separate Straßenbahntrasse von Mülheim-Heißen bis zum Bismarckplatz in Essen



Die Geschichte der Straßenbahn in Essen

angelegt, ebenso von der Steeler Str. (Höhe Wasserturm) bis nach Kray.

Bis Ende der 60er Jahre wurden aufgrund der geringen Auslastung zahlreiche Linien im Randbereich stillgelegt. Somit gab es dann noch ein Netz von 87,66 Kilometern, betrieben wurden 24 Linien.

Mit dem Bau von unterirdischen Strecken und dem Umstellen auf Normalspur wurde ab den 70er Jahren begonnen. Auf weiteren Strecken wurde nach Fertigstellung der Betrieb der Straßenbahn eingestellt. 30 Kilometer Tunnel, totale Umstellung auf Normalspur und das endgültige Aus für die Straßenbahn waren geplant. Jedoch kam es aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten immer wieder zu Kürzungen des geplanten Ausbaus. Etliche Strecken der Straßenbahn wurden zwar eingestellt und abgebaut, jedoch durch den Omnibus ersetzt.

Bis zum Jahre 1993 waren 3 Linien auf die Regelspur umgestellt und noch 9 Meterspur-Linien in Betrieb. (Linien: 101, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 115, 127). Danach kam der Ausbau schleppend voran.

In den 80er Jahren wurde der Spurbusbetrieb aufgenommen. Eine 1,3 kilometerlange Strecke von der Humboldtstr. bis nach



Haarzopf diente als Teststrecke. Die nach Haarzopf führende Straßenbahnstrecke wurde dafür stillgelegt. Im Mai 1983 folgte die Spurbus-Strecke zwischen dem Stadtwaldplatz und der Wittenbergstr.

Das Pilotprojekt wurde zu einem Großversuch erweitert: 1985 wurde die Straßenbahnstrecke nach Kray (Linie 103) stillgelegt und auf Fahrspuren für den Busbetrieb umgerüstet.



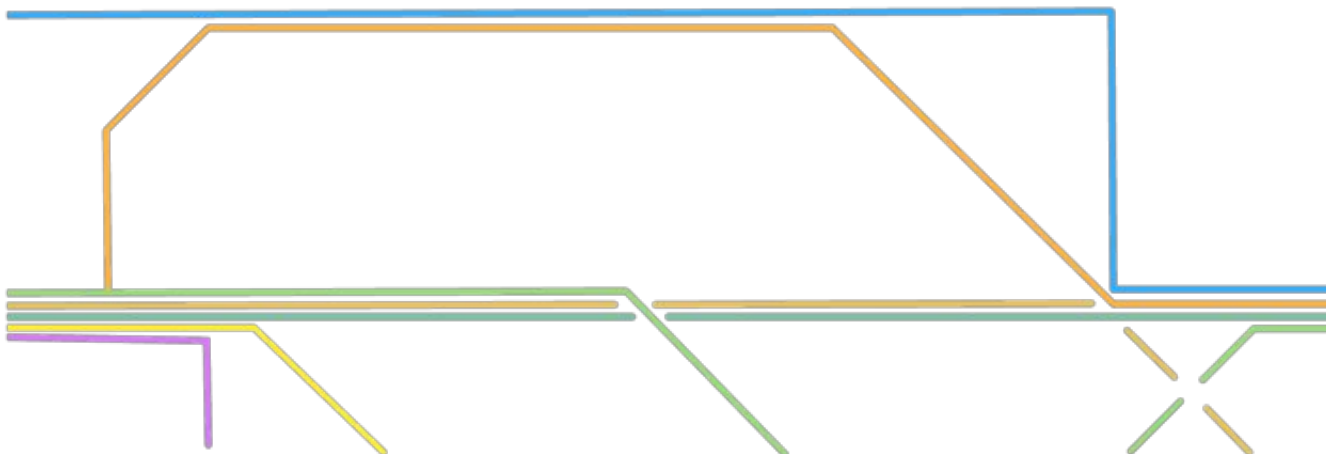
1991 wurde der Straßenbahntunnel von der Volkshochschule an der Hollestraße über Porscheplatz bis zum Berliner Platz in den Spurbusbetrieb integriert. Im Bereich der Tunnelstrecke nutzten die Busse die Oberleitungen. Die Hochflur-Fahrzeuge hatten auf beiden Seiten Türen, um den Ausstieg an den U-Bahnhöfen zu ermöglichen.

Da es häufig beim Wechsel von Diesel- auf Elektroantrieb zu technischen Pannen kam, gehört der Duo-Bus-Betrieb mittlerweile schon längst der Vergangenheit an.

Seit dem Jahre 2000 gab es viele Kürzungen im Verkehrsangebot:

Montags bis freitags wurde das Angebot für Frühfahrer ausgedünnt, der 20-Minuten-Takt vor 8 Uhr auf allen Linien abgeschafft. Fahrten an Sonntagen vor 8 Uhr wurden eingestellt und durch Nachtexpress-Busse ersetzt. 2003 wurde das tägliche Nachtnetz eingeführt.

F.R.





Kaffee: „ Des Deutschen liebstes Heißgetränk“ Teil 1

Heiß, schwarz, süß und stark so muss er sein, des Deutschen liebstes Getränk. Kaffee ist ein schwarzes, psychotropes koffeinhaltiges Heißgetränk, das aus gerösteten und gemahlenden Kaffeebohnen, den Samen aus den Früchten der Kaffeepflanze und heißem Wasser hergestellt ist. Röst- und Mahlgrad variieren je nach Zubereitungsart. Kaffee enthält das Vitamin Niacin. Die Bezeichnung Bohnenkaffee bedeutet nicht, dass der Kaffee noch ungemahlen ist, sondern bezieht sich auf die Reinheit des Produktes und dient der Unterscheidung von sogenannten Ersatzkaffee. Der Kaffee ist ein Genussmittel. Je nach Sorte und Abbauort gibt es unterschiedliche Qualitätsstufen. Kaffee wird heute in 30 Ländern weltweit angebaut. Der Kaffee war ursprünglich sehr teuer, deshalb konnten sich nur gut situierte Bürger und Aristokraten das aromatische Getränk leisten. Von ärmeren Bevölkerungsschichten und in Krisenzeiten wurde er durch Produkte wie Muckefuck, Malzkaffee, Stragelkaffee oder Zichorie ersetzt. Der heute nur noch wenig verbreitete Ausdruck echter Bohnenkaffee entstand zur Abgrenzung gegenüber dem

ebenfalls als Kaffee bezeichneten Ersatzprodukte. Geht's es um die Qualität von Kaffeesorten stellt sich zunächst die Frage nach der Sorte, denn Kaffeebohnen sind nicht gleich Kaffeebohnen. Tatsächlich gibt es etwa 40 verschiedene Sorten, die auf Kaffeeplantagen rund um den Globus angebaut werden. Mit einem Anteil von 60 Prozent ist die Arabica Bohne, die am häufigsten genutzte Kaffeebohne. Sie gilt als besonders edle Kaffeebohne, obwohl nur ein Bruchteil der produzierten Bohnen tatsächlich hochwertig ist. Die zweitwichtigste Sorte ist die Robusta-Bohne mit einem Weltmarktanteil von ungefähr 30 Prozent. Im Vergleich zur Arabica-Bohne ist die Robusta-Bohne, wie der Name schon vermuten lässt, deutlich robuster und widerstandsfähiger gegen äußerliche Einflüsse wie Klima und Krankheiten. In geringen Maßen auch die Arten Liberica und Excelsa.





Interessante Informationen über Einzelne Sorten:

Excelsa:



Beginnen wir mit einer nicht so bekannten Kaffeesorte, nämlich der Excelsa. Sie gilt als seltene Delikatesse, die im Jahr 1904 im Westen Afrikas am Tschadsee entdeckt wurde und eine Variante des Liberica-Kaffee's darstellt. Excelsa-Bohnen gleichen ihrer Größe nach denen der Robusta. Bei lediglich 1 Prozent der Kaffee-Weltproduktion ist diese Sorte einem breiten Publikum kaum bekannt und hat daher, wirtschaftlich gesehen, auch eine äußerst geringe Resonanz. Excelsa-Pflanzen besitzen einen sehr kräftigen Wuchs und können eine Höhe von bis zu 20 Meter erreichen. Aufgrund ihrer tiefen Wurzel, gedeihen sie in besonders trockenen Gegenden und brauchen nur wenig Regen. Diese Sorte ist mit ihren starken, erdigen Geschmack etwas gewöhnungsbedürftig. Da der Exportanteil äußerst gering ist, ist der Excelsa-Kaffee ziemlich teuer und lediglich in Fachgeschäften zu erhalten.

Arabica:



Sträucher dieser Sorte sind ziemlich anfällig und benötigen ein stabiles und kühles Klima bei Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad Celsius. Sie gedeihen bevorzugt in Regionen ab einer Höhe von 1000 Metern. Aufgrund der geringen Temperaturen nimmt sich die Kirsche viel Zeit für die Reifung, so dass sie ein variantenreiches Aroma entwickeln kann, das Sie beim Kaffeegenuss auch schmecken: Charakterlich für die Arabica ist eine geschwungene Narbe, die sich auf der flachen Seite der Bohne befindet.

Liberica:



Sie verfügt lediglich über einen besonderen geringen Marktanteil. Die Früchte dieser Sorte sind ziemlich hart und enthalten wenig Zucker, jedoch viel Koffein. Daher sind sie auch nicht so aromatisch wie die Sorte Robusta oder Arabica.

Maragogypse:



Dieser Kaffeestrauch ist eine Kreuzung aus Liberica und Arabica. Er besitzt sehr milde, große und säurearme Früchte, die darüber hinaus ziemlich robust sind. Der Kaffee aus solchen Bohnen ist äußerst magenschonend und gelingt besonders gut zur Herstellung von Filterkaffee.





Kaffee: „ Des Deutschen liebstes Heißgetränk“ Teil 1

Kaffeeähnliches Getränk:



Varianten: In der deutschen Warenkunde unterscheidet man Kaffee-Ersatz, Malzkaffee, Getreidekaffee, Muckefuck und Ziehorienkaffee. Als Kaffee-Ersatz wird sowohl der Ersatz für gemahlene Kaffeebohnen als auch das daraus zubereitete Getränk bezeichnet. In Kriegs- und Notzeiten wurde gestreckter Bohnenkaffee so bezeichnet, der daraus hinaus weitere Pflanzenteile enthielt. Der Begriff Lorke, im eigentlichen Sinn ein mieses Getränk, bezeichnet ebenfalls den Ersatzkaffee. Als Ersatz verwendete sind Kaffeewiche, Lupinen, Möhren, Dattelkerne, Traubenkerne, Erdmandeln, Spargel, Hagebutten, Vogelkirschen, Kartoffel, Mandeln und Zuckerrüben. Malzkaffee, den Namen entsprechend wird dafür gemalzte Gerste verwendet. Getreidekaffee: Der allgemeine Begriff bezeichnet den Bohnenkaffee durch ungekeimte Gerste und Roggen. Keine große Verbreitung besitzt der Einsatz von Geräderten wie Mais und Dinkel. Muckefuck: Die Bezeichnung wird unterschiedlich verwendet. Das Herkunftswörterbuch benennt als Herkunft die seit dem 19. Jahrhundert in die Rheinische – Westfälische belegte Umgangssprache Verwendung Muckefuck als dünner Kaffee. Ziehorienkaffee auch Landkaffee genannt, wird aus den Wurzeln der gemeinen Wegwarte hergestellt. Die Verwendung als kaffeeähnliches Getränk setzte um 1680 in Mitteleuropa mit der Verbreitung des Bohnenkaffee ein, für den eine preisgünstige Alternative gesucht wurde. Durch unsachmäßige Lagerung wurde um 1870 entdeckt, dass die Triebe der Wurzel des Chicorée als Salat und Gemüse geeignet sind. Für die Herstellung von kaffeeähnlichen Getränken werden geeignete Pflanzenteile gereinigt,

von ungenießbaren und unerwünschten Bestandteilen wie Schalen, Stielen, Blätter getrennt und getrocknet. Wie Kaffeebohnen werden die Teile anschließend geröstet und gemahlen. Je nach Anforderungen werden die Röstmehle Sorten rein oder als Mischungen verwendet.

Waren die Kaffeepflanzen zunächst nur in Afrika und Arabien verbreitet, so kann man bald auf die Idee, sie in anderen geeigneten Regionen zu kultivieren. 1727 gelangten die ersten Kaffeepflanzen nach Brasilien, wo wie überall in der lateinamerikanischen Plantagenwirtschaft afrikanische Sklaven arbeiten mussten. Bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts gehörte der Kaffee am weitesten verbreiteten Kulturpflanzen in den Tropen. Dies ist auch auf die Ausbreitung der europäischen – Kolonien zurück zu führen, ohne die die heutige weltweite Verbreitung des Kaffee nicht zu verstehen ist.

Über die Geschichte des Kaffees werde ich im zweiten Teil meiner Reportage berichten.

Fortsetzung folgt ...

R.S.



Puff. - und Pengparty

In diesem Artikel möchte ich euch von meinen Erfahrungen aus Sicht eines Mannes bei einer Plastikdosen-Party erzählen. Man hört ja oft: "Ich mache eine T..... -Party", und eigentlich werden ja immer Frauen dafür gesucht, und ich habe mich schon immer gefragt "Warum??" Denn es ist doch keine Dessous-Party, denn da versteht man es ja, dass Männer tabu sind. Aber als dann jetzt meine Schwester so eine Party veranstaltet hat und sie mich gefragt hat, ob ich auch dabei sein will, da mein Schwager und ein Freund auch mit von der Partie wären, habe ich mich dazu entschlossen, auch teilzunehmen.

Frei nach dem Motto "Man muss sich alles erst einmal angucken, bevor man ein Urteil geben kann".

Da ich etwas später von der Arbeit kam, war ich natürlich der letzte und so war die Party schon in Gange. Da es einen Tag zuvor sehr heiß war und an dem Tag der Veranstaltung etwas angenehmer von den Temperaturen, hatte ich gehofft, dass meine Schwester die Party auf der Terrasse veranstaltet, da es in der Wohnung noch etwas warm war.

Zum Glück wurde mein "Gebet" erhört.

Auf einem leeren Tisch stand die Ware schön aufgestellt zur Ansicht. Wir Männer hätten uns dort lieber ein schönes Buffet gewünscht. Der Tisch, um den wir alle zusammen drumherum saßen, war voll mit Knabbergeback, Weingummi und natürlich mit Sekt und Wein.

Die Dame von der Firma war gerade dabei, einen Stifeschneider vorzuführen, der aus Kartoffeln Pommes schneiden kann und z.B. aus Käse gleichmäßige Würfel zur Dekoration oder für einen Salat.

Vorher zeigte sie uns noch ein Schälmesser, das gut in der Hand liegen sollte und durch das Eigengewicht sehr gut wäre als die billigen Messer aus dem Laden für 1 Euro. Es lag wirklich sehr gut in der Hand und dann sagte sie, dass man ein ganzes Set mit einem Messerblock für 555 €, aber nur heute kaufen könnte. Das hat mich echt von den Socken gehauen und ich als Mann habe mir gedacht, dass ich dafür ein Satz Alu-Felgen für ein Auto oder einen Bohrhammer der Firma mit dem H am Anfang und der roten Farbe bekomme.

Dann hat sie mit dem Messer von dem Käse ein Stück abgeschnitten und gab sie in den Stifeschneider. Dieser schneidet zwar wirklich





Puff. - und Pengparty

gleichmäßige Stücke, aber für 139 € kann ich mir auch ein gutes Messer kaufen und bekomme es dann auch gleichmäßig hin. Und so oft brauche ich und wohl - auch eine normale Familie - keine Käsewürfel oder Pommes.



Dann zeigte sie uns den Bräter-Topf, mit dem man auch Gerichte in der Mikrowelle zubereiten kann. Für 98 € auch kein Schnäppchen, aber gut. Jetzt wollte sie ihn auch vorführen und hat uns gezeigt, wie wir einen kleinen Snack mit Kartoffeln, Käse und Schinkenspeck zubereiten sollten. Zuerst wurde mit einem Apfelmesser in der Mitte der Kartoffeln ein Loch geschnitten und dann mit dem Käsewürfel gefüllt. Nun wickelt man geräucherten Schinken drumherum und legt es in den Topf. Nun sollten wir mehrere Kartoffeln alleine zubereiten. Meine Schwester schnitt das Loch, ihre Freundin füllte einen Würfel Käse rein und ich habe den Schinken herumgewickelt. Währenddessen hatte die Dame nichts Besseres zu tun, als ihre Lunge durchzupusten und sich mit ihrem Smartphone zu beschäftigen.

Als wir dann fertig waren, kam der Topf für ca. 10 Min. in die Mikrowelle, ohne Wasser oder Fett. Jetzt kam der absolute Augenschmaus: ein Schüssel-Set, das 4 verschiedene Schüsseln in anderen Größen beinhaltete und in Neon-Farben leuchtete. Die waren so

knallig, dass man schon eine Sonnenbrille gebraucht hätte. Wenn man sie doch nicht brauchen würde, dann wären die auch mit einer LED als Deko-Lampe zu gebrauchen, aber bei einem Preis von 50 € auch zu schade. Nun zeigte sie uns noch einen Mixbecher, mit dem man Sahne, Eierlikör, Dressings, Cocktails und Soßen zubereiten kann. Sie hatte uns dann ein Knoblauch-Dressing, das wir dann später zu den Kartoffeln verzehren konnten, gemixt. Aber das war eher flüssig wie eine Soße, dennoch schmeckte es trotzdem ganz gut. Dann merkte man, dass sie irgendwie auch keine Lust mehr hatte, weil die Begeisterung sich bei uns in Grenzen hielt (kein Wunder bei der Lustlosigkeit und Kosten der Waren) und sie hatte auf einmal die Ausrede, dass sie es sehr warm fand, obwohl es eher frisch war. Denn wir fanden es gut so, denn der Tag vorher war sehr heiß mit 35 Grad und bis dahin der heißeste Tag in diesem Jahr. Aber egal, wenn sie meinte. Zum Schluss zeigte sie uns noch eine Form, in der man Eiswürfel herstellen konnte. Es war halt aus Plastik mit einem fest verschließbaren Deckel. Jetzt kam ihr ultimativer Tipp, wie man klare Eiswürfel hinkommt, nämlich indem man ein bestimmtes - und eher teures - Wasser nimmt. Ich und die anderen haben sich bestimmt auch gefragt, warum kann man nicht ein stilles Wasser von einer No-Name-Firma nehmen. Vielleicht war das Wasser auch noch ihr Sponsor. Nachdem mittlerweile die Frauen 2 Flaschen Sekt und Wein geleert hatten, ging dann die Liste für die Bestellungen herum. Und das ist für mich dann die größte Sauerei, denn man wird genötigt, schnell angeschwipst Waren zu bestellen, und so hat man was bestellt, was man vielleicht gar nicht braucht. Wenn ich im Internet oder wie früher im Katalog bestellt habe, dann konnte ich mir das in Ruhe überlegen, aber hier ging es nicht, obwohl



auf dem Abholzettel stand, den man erhielt, dass es 4 Wochen lang ein Rückgaberecht gibt. Also kann ich doch auch in Ruhe ein paar Tage später bestellen. Nachdem sie ihre Schüsseln usw. eingepackt hatte, ging sie in Begleitung meiner Schwester zum Auto und sagte: „Das hat sich für mich nicht gelohnt“, da sie nur ca. 190 € eingenommen hatte. Als sie weg war, hatten wir uns noch unterhalten und die anderen waren auch der Meinung, dass die „Dosenfrau“ nur verkaufen wollte und mehr nicht. Denn eigentlich sollte eine Bekannte die Party machen, sie war aber verhindert.

Wir bekamen alle einen Abholzettel, wo drauf stand, dass wir die Ware am 05.07.2017 bei der Gastgeberin abholen können. Als ich an diesem Tag meine Schwester (Gastgeberin) gefragt hatte, hatte sie noch nichts bekommen, da die Dame den Termin abgesagt und schon zweimal verschoben hatte. Das ist die Bestätigung, dass sie Geld erhalten hatte, aber keine Ware lieferte. Sollte der nächste Termin nicht stattfinden, dann treten wir vom Kauf zurück.

Eine Freundin wollte das auch beruflich machen, und als ich dann am nächsten Tag mal so im Internet geguckt hatte, war mir klar, dass es nur Stress ist und zeitaufwendig. Denn man muss sich erst einmal das ganze Sortiment selber kaufen, denn von der Firma gibt es keine Vorführartikel. Man ist selbstständig und verdient nur, wenn man verkauft. Also wer daran Interesse hat, dem kann ich nur raten, veranstaltet lieber eine Party, als sich dort als Dosenqueen zu bewerben.

Für mich ist eines klar geworden: Auf diesen so toll gelobten Partys geht es nur darum, zu verkaufen und Profit zu machen. Ob jemand das Geld dafür ausgibt, muss jeder selber wissen, aber ich würde es nicht tun. Aber ich kann mir vorstellen, wenn es so was für Männer gibt, z. B. eine Werkzeug-Party, und ein Herr würde uns bei Bier und Knabbergebäck zeigen, wie gut z. B. das Schraubendreher-Set ist, dann würde unser Gehirn auch ausschalten und wir würden es wohl kaufen.

J.W.





Die drei ???



Gesprochen: Die drei Fragezeichen

Originaltitel: The Three Investigators

Nebenform: Die drei Detektive ist eine Hörspielserie und beruht auf der gleichnamigen Jugendbuchserie. Aus ihrer Kindheit kennen viele Hörer die drei Detektive und entdecken sie im Jugend- oder Erwachsenenalter wieder. Die drei Detektive??? Wir übernehmen jeden Fall. **Erster Detektiv:** Justus Jonas, **zweiter Detektiv:** Peter Shaw, **Recherchen und Archiv:** Bob Andrews. Die Hörer sind gemeinsam mit den Sprechern der drei ??? älter geworden. Oliver Rohrbeck, Jens Wawrczek und Andreas Fröhlich sind die Stimmen der drei ??? seit 1979. Man erinnert sich gern daran, wie es in der Kindheit gewesen ist: Man hat eine Schallplatte oder Kassette aufgelegt und war fasziniert von den spannenden Abenteuern, und die Welt war wieder in Ordnung. Und so ist es noch heute, wenn man die drei ??? hört. Von Sony Music Entertainment werden die Hörspiele unter dem Label Europa von Heikedine Körting produziert, sie basieren auf den Buchvorlagen, die im Franckh-Kosmos-Verlag erschienen sind. Zwischen Herbst 1992 und Herbst 1994

wurden keine neuen Hörspiele produziert. Nach dem Serien-Aus in den USA 1992 kam es zu Umstrukturierungen bei der Serien-Übernahme seitens des Kosmos-Verlags. Auch keine Hörspiele zur Buchserie erschienen zwischen 2005 und 2008 aufgrund langwieriger Lizenzstreitigkeiten zwischen Kosmos und der damaligen Sony BMG. 2006 schuf Europa den neuen Serientitel Die DR3i. Mit der bekannten Sprecherriege veröffentlichten sie acht eigene Hörspiele. Neue Folgen erschienen wieder seit dem 4. April 2008 unter dem Titel Die drei ??? . Den Buchvorlagen vom Kosmos-Verlag kann sich das Label wieder bedienen. Es wurde außerdem vereinbart, die Hörspiele der Serie Die DR3i zum 1. Januar 2009 vom Markt zu nehmen. Mit über 46 Millionen verkauften Tonträgern und über 100 Gold- und Platinschallplatten sind die drei ??? heute die erfolgreichste Hörspielproduktion der Welt. Am 12. Oktober 1979 erschienen die ersten sechs Folgen unter dem Label Europa. Die gleichnamige Buchserie existierte zu diesem Zeitpunkt bereits seit über zehn Jahren. Die Serie wurde Anfang der 1960er Jahre von dem Journalisten und Autor Robert Arthur erschaffen. Er kannte außerdem Alfred Hitchcock persönlich gut, was ihn auf die Idee brachte, ihn als Herausgeber und Schirmherrschaft zu gewinnen für die Serie. Eine Zeit lang wurde angenommen, dass Hitchcock der Autor der Serie sei. Robert Arthur hatte in Wirklichkeit die Lizenz erworben, Hitchcocks Namen und Konterfei zu verwenden. Das Vorwort stammt auch nicht von Hitchcock selber, sondern wurde von Arthur geschrieben. Für die Serie war Hitchcock nie als Autor tätig. Robert Arthurs erster Detektivroman erschien am 24. September 1964 unter dem Serientitel Alfred Hitchcock and the Three Investigators, vom amerikanischen Verlagshaus Random House publiziert. 1968 erschien der erste ins



Deutsche übersetzte Band unter dem Seriennamen Die drei ???, mit dem Titel *...und das Gespensterschloss* im Kosmos-Verlag. Dem Team um die Produzentin Heikedine Körting stand bereits eine breite Auswahl an Abenteuern zu Verfügung. Eine andere Reihenfolge als bei den Buchveröffentlichungen wählte man aus, um die Serie möglichst langfristig auf dem Hörspielmarkt zu etablieren. Es wurde nicht mit dem ersten Buchtitel *...und das Gespensterschloss* begonnen, sondern mit dem Abenteuer *...und der Super-Papagei* begann der Serienstart. Es ergibt sich daraus ein inhaltlicher Logikfehler, der Alfred Hitchcock in der Rolle des Erzählers und Auftraggebers betrifft. Die drei Detektive lernen in der Buchvorlage *...und das Gespensterschloss* Alfred Hitchcock überhaupt erst kennen und gründen ihr Detektivbüro am Ende der Episode. Das Gespensterschloss trägt in der Hörspiel-Serie hingegen die Nummer 11. Um den Fehler, der daraus entsteht, auszugleichen, wurde die Folge für das Hörspiel so umgeschrieben, dass die drei Detektive Alfred Hitchcock aus früheren Fällen schon kennen. Im Hörspiel spielt die Gründung der Detektei keine Rolle. Heikedine Körting ist seit der ersten Folge 1979 für die Hörspiele der drei ??? verantwortlich. Mit ihrem verstorbenen Ehemann Andreas E. Beurmann zusammen hat sie die ersten Die drei ???-Hörspiele veröffentlicht und produziert. Der unter dem Pseudonym H. G. Francis bekannte Autor Hans Gerhard Franciszkowsky war in den ersten 60 Folgen bis 1994 für die Dialogbücher verantwortlich. Andre` Minniger übernahm ab Folge 61 (1995) diese Aufgabe, der des Weiteren auch für den Franckh-Kosmos-Verlag Die drei ???-Bücher schreibt. Hella von der Osten-Sacken ist überwiegend für Schnitt und Geräusche verantwortlich, sie ist all-

gemein unter dem Pseudonym Wanda Osten bekannt. Seit 1968 schneidet sie die Europa-Hörspiele, sie arbeitet außerdem als Sprecherin und Regisseurin. Die Hörspiele werden seit der ersten Folge analog aufgenommen, untermalt werden sie mit Musik und Geräuschen. Ein Archiv mit mehr als 100.000 Geräuschen hat sich dabei angesammelt. Heikedine Körting bildet gemeinsam mit Andre` Minniger und Hella von der Osten-Sacken das Produktionsteam für die Hörspiele der drei ???. Die Produktmanagerin Corinna Wodrich ist für die Veröffentlichungen und Vermarktung der Serie zuständig. Sechs bis acht neue Abenteuer werden üblicherweise jährlich aufgenommen, und veröffentlicht. Sie erreichen spätestens drei Monate nach ihrer Veröffentlichung Gold-Status für mehr als 100.000 verkaufter CDs. Die Sprecher treffen sich viermal im Jahr im Tonstudio Körting in der Hamburger Rothenbaumchaussee, sie sprechen dort jeweils zwei neue Folgen ein. Getrennt aufgenommen wird zuvor der Erzählerpart. Innerhalb von zwei bis drei Wochen könnte man theoretisch die Produktion eines Hörspiels abschließen. Dies ist aus zeitlichen und organisatorischen Gründen in der Praxis aber nicht möglich. Eine komplette Produktion dauert tatsächlich drei bis sechs Monate. Es wird in der Zeit nicht nur an einem einzigen Hörspiel gearbeitet, sondern üblicherweise an zehn bis fünfzehn Hörspielen ganz unterschiedlicher Europa-Serien, die alle in unterschiedlichen Entwicklungsstadien sind. Von einem festen Sprecher-Cast werden die Hauptpersonen seit der ersten Folge gesprochen. Die drei ??? sind ein Junior Detektivteam, das in Rocky-Beach beheimatet ist. Die drei Detektive sind in den Originalfolgen etwa 12 bis 13 Jahre alt, ab der Folge 46 sind sie 16 Jahre alt und können Auto fahren. Das Detektivteam besteht aus:



Die drei ???

Justus „Just“ Jonas, Erster Detektiv – gesprochen von Oliver Rohrbeck.
Peter Dunstan Shaw, Zweiter Detektiv – gesprochen von Jens Wawrczeck.
Robert „Bob“ Andrews, Recherchen und Archiv – gesprochen von Andreas Fröhlich.

In vielen Hörspiel-Folgen wirken auch prominente Gastsprecher mit.

Die ersten 30 Folgen der Reihe erschienen parallel auf Schallplatte und als MC-Kassette. Nur noch auf Kassette erhältlich waren die Folgen ab der Folge 31. Alle Folgen werden seit 2001 zusätzlich auf CD veröffentlicht, als MP3-Download seit 2008 angeboten. Europa gab im Oktober 2011 bekannt, dass ab 2012 alle Hörspiele nur noch auf CD produziert werden, ausgenommen die drei ??? werden wegen der hohen Nachfrage des Weiteren auf Kassette erscheinen. Europa veröffentlicht seit 2001 Fan-Boxen der drei ??? in unregelmäßigen Abständen. Sie werden als CD und MC zum Kauf angeboten, chronologisch in einem Schuber, jeweils drei Folgen. Europa produzierte bis 1982 seine Hörspiele auf Vinyl-Schallplatten. 30 Folgen der drei ??? sind in dieser Zeit erschienen. Als beliebtes Sammlerstück gelten die Schallplatten heute, in unregelmäßigen Abständen und in begrenzter Stückzahl erscheinen Vinyl-Sonderauflagen. Eine Neuauflage der Folge 1 *...und der Super-Papagei* erschien im Jahre 2001 in schwarzem Vinyl. Als Sonderedition erschienen die ersten zehn Folgen auf Picture Vinyl. Eine Vinyl-Sonderedition brachte Europa auch zum Special 2010 heraus. Ende 2009 wurden anlässlich der Tournee *...und der seltsame Wecker-LIVE AND TICKING* die Folge und der seltsame Wecker und auch im Dezember 2010 die Folge 11 *...und das Gespenster-schloss* als Picture Vinyl veröffentlicht. Die Folge 13 *...und der lachende Schatten* auf

Picture Disc. Ebenfalls als Picture Vinyl wurden die Kurzgeschichtenbände *...und die Geisterlampe*, und *Das Rätsel der Sieben* herausgebracht. Die Tourneeproduktion *Master of Chess-Live & unplugged (MOC)* entstand als Reaktion auf zahlreiche Hörerwünsche, bei einer Hörspielproduktion zusehen zu dürfen. Sie tourte im Herbst/Winter 2002 durch Deutschland, geschrieben wurde die Geschichte von Stefanie Burkart, Andreas Fröhlich übernahm die Dialogbearbeitung. Im Gegensatz zu den anderen Hörspielen basiert *Master of Chess* nicht auf einer Bucherzählung. Holger Mahlich führte die Bühnenregie, er verleiht der Figur des Inspektor Cotta regelmäßig seine Stimme. Während der Aufführung wurden die meisten Geräusche von dem Geräusche-Macher Peter Klinkenberg live auf der Bühne erzeugt. Anders als im Hörspiel übernahm Helmut Krauss die Erzählerrolle von Thomas Fritsch. Die Live-Auftritte fanden großen Anklang, sie wurden im Frühjahr 2003 fortgesetzt.

In der Color Line Arena in Hamburg wurde zum 25-jährigen Bestehen der Hörspielserie 2004 vor über 12.000 Zuschauern einmalig die Debütfolge *...und der Super-Papagei* aufgeführt in einer erweiterten Bühnenumfassung. Thomas Fritsch ist - wie im Hörspiel - auch hier der Erzähler.

Im Herbst 2009 startete aufgrund der Begeisterung des Publikums, die neue Tourneeproduktion *...und der seltsame Wecker-Live and Ticking*. Bei dieser Tournee sind im Unterschied zu den bisherigen Live-Lesungen auch vermehrt visuelle Effekte und digital erzeugte Toneffekte benutzt worden. Auf DVD und Blu-ray ist die vollständige Aufzeichnung der Show in der Hamburger Color Line Arena mit Bonusmaterial erschienen. Rund 120.000 Zuschauer in



insgesamt 19 Shows haben die Tournee zur weltweit erfolgreichsten Umsetzung eines Live-Hörspiels gemacht. Am 21. August 2010 wurde aufgrund des großen Erfolges dieser Tournee auf der Berliner Waldbühne ein letztes Mal das Live Hörspiel *...und der seltsame Wecker-Live and Ticking* aufgeführt. Und es war das größte Live-Hörspiel aller Zeiten, einen Guinness-Weltrekord stellte das Ensemble mit 15.211 Zuschauern auf.

Im März und April 2014 wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Romanserie wieder eine Live-Tournee durch viele Städte Deutschlands veranstaltet. Eine eigene Bühnengeschichte wurde diesmal wieder geschrieben. Ein Live-Mitschnitt von jeder Show konnte auf USB-Stick und als MP3-Download erworben werden. Auf einen Erzähler wurde, anders als bei den anderen Tourneen, diesmal verzichtet, da die Handlung in Echtzeit erzählt wurde. Helmut Kraus wurde für eine kurze Ansage als Off-Sprecher eingesetzt. Am 27. März 2014 wurde die Show in der Lanxess-Arena in Köln im Auftrag von RTL für eine TV-Ausstrahlung und DVD-Veröffentlichung im Oktober 2014 mitgeschnitten. Am 9. August 2014 wurde der eigene Weltrekord auf der Berliner Waldbühne für das Live-Hörspiel mit den meisten Zuschauern aus dem Jahre 2010 übertroffen. Beim Tour-Abschluss 2014 waren rund 20.000 Zuschauer dabei. Rund 170.000 Zuschauer verfolgten die bisherigen 24 Shows. 2015 wurde die Tour aufgrund der großen Nachfrage mit elf Zusatzterminen fortgesetzt.



D.H.

Rezepte

Erfrischungsgetränk

Zubereitung:

Die Mangos schälen und das Fruchtfleisch vom Kern lösen. Die Fruchtstücke und die ausgedrückten Zitrusfrüchte mit den Eiswürfeln in den Mixer geben. Alles auf Stufe 2 zerkleinern, in Gläser geben und mit Wasser auffüllen.

Fr. Bio

3 Mangos
1 Limette
1 Orange
1 Liter Wasser
Eiswürfel

Kartoffelsalat

Zubereitung:

Pellkartoffeln vom Vortag in Scheiben schneiden und in eine Schüssel geben.

Gemüse waschen, würfeln und in 200ml Wasser garen. Nun in das fertige Gemüse die Kräuter und Gewürze, das Sojamehl, 1 TL Essig, 1 Stich Butter, 2 EL Öl, die gekochten Kichererbsen und eine gewürfelte Zwiebel hinzufügen. Alles gut durchmengen und in den Kühlschrank stellen.

Fr. Bio

Zutaten für 2 Personen

400 g Pellkartoffeln vom Vortag
Gemüse z.B. Fenchel, Aubergine, Brokkoli, Möhre und Zucchini
Kräuter: Rosmarin, Thymian, Oregano, Bohnenkraut und Basilikum

Gewürze: Salz, Curry, Koriander und Schwarzkümmel

1 EL Sojamehl
1 TL Essig
1 Stich Butter
2 EL Öl
200g gekochte Kichererbsen (vom Vortag)
1 kleine Zwiebel



Veranstaltungskalender August 2017

Samstag, 5. August bis Sonntag, 27. August

Gemeinschaftlich Gärtnern in Essen

Wanderausstellung

Porträts der Essener Gartenprojekte,
Hintergrundinformationen, mobiler Garten mit
Hochbeeten zum Entdecken und Verweilen

Welterbe Zollverein - Areal A [Schacht XII],
Halle 6 [A6], Gelsenkirchener Straße 181, Essen

Veranstalter: Projektbüro Grüne Hauptstadt
Europas Essen 2017

Donnerstag, 10. August bis Sonntag, 13. August

Deutsche Meisterschaften im Kanu-Polo

1200 Aktive, Trainer und Betreuer

Schirmherr: Oberbürgermeister Thomas Kufen

Baldeneysee Regattabahn,
Freiherr-vom-Stein-Straße 206 c, 45133 Essen

Internet: www.krm-essen.de

Freitag, 11. August 9.00-16.00 Uhr

Ausstellung "Grüne Hauptstadt Europas Essen 2017"

Fotoausstellung in der Sparkasse Essen

Sparkasse Essen, III.Hagen 43, 45127 Essen

Samstag, 12. August 2017
(bis zum 30. September)

Fotoausstellung „Grüne Lunge“

Fotoprojekt der IG Ruhrpottfotografie

Aktivitäten rund um den Baldeneysee
im Wandel der Zeit

Unperfekthaus, Friedrich-Ebert-Straße 18-26,
45127 Essen

Freitag, 18. August bis Sonntag 20. August 2017

Grugapark-Fest Musiknacht

Rock, Pop, Oldies für Alt und Jung,
Musik auf zwei Bühnen, Leckerbissen aus
der Parkgastronomie, Feuerwerk

Sonntag Familientag: Programm für die
ganze Familie: Musik und Kindertheater,
Mitmachzirkus, Kletter- und Geschick-
lichkeitsspiele, Hüpfburgen.

Eintritt für Kinder frei!

Sonstiger Eintritt: 8 €, mit Dauerkarte 4 €

Grugapark Essen. Kranichwiese

Samstag, 12. August 2017, 11.00 - 17.00 Uhr

Soccer Golf im Zollverein-Park

Kombination aus Fußball und Golf.
Gute Gelegenheit, die Vielfalt des UNESCO-
Welterbes Zollverein beim Spiel unter freiem
Himmel zu entdecken.

Die Mischung aus Fußball und Golf ist ein
kostenloses Angebot für die ganze Familie.
Ziel des Spiels ist, einen Fußball mit
möglichst wenigen Schüssen durch einen
Parcours mit neun Toren zu bringen.

Startpunkt: Infocontainer am Parkplatz A 2
(auch Ausgabeort Fußbälle und Score-Cards)

Eintritt ist kostenlos. Ausgabe der Fußbälle
und Score-Cards gegen Pfand

Welterbe Zollverein - Schacht XII,
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Samstag, 26. August 14.00 - 17.00 Uhr

Insekten in der Heisinger Ruhraue

Exkursion: Suche nach Libellen, Wildbienen
und anderen Insekten

Treffpunkt: Parkplatz Fährhaus Rote Mühle,
Rote Mühle 1, 45259 Essen

Teilnehmergebühr: keine

Anmeldung erforderlich: info@bswr.de oder
0208 - 46 86 090, Teilnehmeranzahl begrenzt



Impressum

Copyright-Hinweis:

Herausgeber:

Zentrum für Joborientierung
Sabinastr. 27
45136 Essen
Tel.: 0201 220 86 73

Redaktion:

Chefredaktion: mh
Layout: ck
Stellv. Chefredaktion & Stellv. Layout: Ir

Titelbild:

mh,
und weitere

Die aktuellen Ausgaben sind auch online
verfügbar unter:

www.essener-palette.de/ZFJO/neues.html

Einige Bilder und Textabschnitte können von
Internetseiten, wie z.B. Wikipedia.de, stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche
gekennzeichnet. Das Copyright liegt beim jewei-
ligen Inhaber. Wir distanzieren uns ausdrück-
lich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren
Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist
der 24. August 2017. Druck erfolgt voraussicht-
lich am 01. September 2017.

Beiträge, Ideen und Vorschläge werden gerne
von der EDV-Abteilung entgegen genommen
und bearbeitet.

